

Architektur und szenischer Raum in Klein- und Provinztheatern 1750–1850

Am 11. und 12. Oktober 2022 veranstaltet die Hochschule der Künste Bern HKB (Schweiz) in Kooperation mit dem Istituto per il Teatro e il Melodramma (Venedig) eine Tagung, die sich mit Architektur und szenischem Raum von Provinz- und kleineren Theatern im Zeitraum 1750–1850 beschäftigt. Forschende aus verschiedenen Disziplinen bewerten in interdisziplinären Ansätzen den theatralen und szenischen Raum von kleineren Theatern und ihre soziohistorische Rolle im 19. Jahrhundert neu.

Es handelt sich dabei um die zweite Tagung der Forschungsgruppe «Italienisches Provinztheater im Risorgimento. Organisation, Répertoire und originale Bühnenmaterialien des Teatro Sociale in Feltre (1797–1866)», deren Projekt vom SNF (Schweizer Nationalfonds) und der HKB unterstützt wird. Eine erste Tagung fand unter dem Titel «Pratiche dei teatri di provincia nel Risorgimento – gestione, scena, musica, pubblico e repertorio» im Oktober 2021 in Feltre statt.

Themenbereiche

Wie Arteaga 1783 bemerkt, wird in Italien Mitte des 18. Jahrhunderts eine Vielzahl von Theatern gebaut, sogar in den kleinsten Dörfern, sodass «in jeder kleinen Stadt, in jedem Dorf ein Theater entsteht». ¹ Der Untersuchungszeitraum der Tagung (1750–1850) beginnt Mitte des 18. Jahrhunderts, als einflussreiche Werke publiziert werden, die zur Ausstrahlung der Debatten über Theaterarchitektur und architektonische Modelle beitragen, während gleichzeitig das Phänomen des Neubaus von Theatern in der Provinz und in kleineren Zentren auf seinem Höhepunkt ist.

Verschiedene Forschungsansätze bieten eine Vielzahl von Perspektiven zur Reflexion über den komplexen Raum des Theaters – oder vielmehr seine Räume – denn erst die Interaktionen zwischen verschiedenen Typen von Räumen konstituieren den theatralen Raum. Wie Biggi bemerkt, beschreiben Forscher:innen «drei Typen von grundlegenden räumlichen Beziehungen im Theater: diejenigen innerhalb des Auditoriums, zwischen Auditorium und Bühne und diejenigen zwischen Bühne und Urheber:innen des theatralen Ereignisses.» ²

Verschiedene theatrale Räume sollen ebenso berücksichtigt werden (nicht nur Bühne und Auditorium, sondern auch die umliegenden Räume wie Off und Korridore, Cafés und Foyers usw.), wie verschiedene Elemente des theatralen Raumes (Architektur, Beleuchtung, Dekorationen, Szenografie, Bühnenelemente etc.). Das geschieht, indem verschiedene Aspekte zur Reflexion über Adressat:innen des Raumes einbezogen werden: Publikum, szenische Akteure und Urheber:innen des theatralen Ereignisses.

¹ Esteban de Arteaga: *Le rivoluzioni del teatro musicale italiano: dalla sua origine fino al presente*, Bologna: Carlo Trenti, 1783, S. 84.

² Maria Ida Biggi, Iskrena Yordanova, Giuseppina Raggi: *Theatre Spaces for Music in 18th-Century Europe*, Wien: Hollitzer, 2020, S. 1.

Die Annäherung an diese Räume und theatralen Elemente findet über eine Vielzahl von Aspekten wie ihre materiellen Qualitäten (Form, Grösse, Raumordnung, architektonische Struktur etc.), ihre Funktion im theatralen Raum oder auch ihre Beziehung zu den ihn nutzenden Personen statt. So werden wie erwähnt auch die Adressat:innen dieser Orte berücksichtigt: Publikum, szenische Akteure und Autor:innen des theatralen Ereignisses usw., sodass das Theater als ein sozialer und perzeptiver Ort (visuell, auditiv und taktil) betrachtet werden kann.

Dabei sollen auch konstitutive Elemente der Räume von kleinen Theatern wie die folgenden in den Blick genommen werden:

- die Verbreitung einer Typologie eines Theaters «à l'italienne» und Debatten über Theaterarchitektur;
- Auswirkungen verschiedener in dieser Zeit verbreiteter dramaturgischer Formen;
- Entwicklung neuer Technologien, die in solchen Theatern eingesetzt werden;
- die Erfordernisse vonseiten der Stadt oder Gemeinde, denen der Theaterraum gerecht werden muss;
- der städtische Raum, in dem sich das Theatergebäude befindet.

Das Theater soll also in seinen lokalen Realitäten betrachtet werden, in die sich dieser Raum einschreibt.

Schlagwörter: theatraler Raum, Theaterarchitektur, szenische Materialität, Szenografie, Dekorationselemente, Bühnentechnik, Kleintheater, 1750–1850.